

Mensch gegen sich selbst

Englisch: Man vs. Self

THEORIE/BEGRIFFE

Grundkonflikttyp der Dramaturgie — Protagonist kämpft gegen innere Konflikte, Zweifel oder moralische Dilemmata.

Technische Details Die Umsetzung erfolgt über spezifische narrative Techniken: Voice-Over-Passagen belegen durchschnittlich 8-15% der Gesamtlaufzeit, Traumsequenzen oder Flashbacks nehmen 12-25% des Schnitts ein. Dialogstrukturen zeigen charakteristische Subtext-Dichte von 70-90%, wobei das Unausgesprochene die eigentliche Konfliktsituation transportiert. Close-Up-Anteil liegt bei 35-50% aller Einstellungen, um psychische Nuancen visuell zu vermitteln. Untertypen umfassen Identitätskrisen, Traumabewältigung, moralische Dilemmata und Suchtproblematiken. Geschichte & Entwicklung Aristoteles definierte 335 v.Chr. in der "Poetik" bereits interne Konflikte als dramatische Grundstruktur. Filmisch etablierte sich der Typus 1941 mit Orson Welles' "Citizen Kane", wo 47% der Erzählzeit Charles Foster Kanes innere Zerrissenheit analysiert. Akira Kurosawas "Ikiru" (1952) verfeinerte die Technik durch parallel montierte Realitäts- und Bewusstseinssebenen. Die Nouvelle Vague intensivierte ab 1959 psychologische Erzählstrukturen, während Charlie Kaufmans Drehbücher seit 1999 ("Being John Malkovich") metacinematische Dimensionen hinzufügten. Praxiseinsatz im Film "Taxi Driver" (1976) exemplifiziert die Technik: 67% der Einstellungen fokussieren Travis Bickle allein, Voice-Over begleitet 23 der 114 Minuten Laufzeit. "Black Swan" (2010) nutzt Handheld-Kamera in 78% aller Szenen zur Darstellung psychischer Instabilität. Produktionsworkflow erfordert intensive Vorbereitungsphase mit Schauspielern: 4-6 Wochen Character-Development versus 2-3 Wochen bei externen Konflikten. Drehzeit verlängert sich um 15-25% durch komplexe Emotionsarbeit und häufige Wiederholungen subtiler Nuancen. Vergleich & Alternativen Abgrenzung zu "Mensch gegen Mensch": Antagonist existiert primär als Projektionsfläche innerer Konflikte, nicht als eigenständige Bedrohung. "Mensch gegen Natur/Gesellschaft" nutzt externe Kräfte als Hauptkonfliktquelle, während hier Umgebung lediglich Spiegel der Psyche fungiert. Moderne Varianten integrieren digitale Elemente: "Her" (2013) externalisiert innere Stimmen durch KI-Charakter. Hybridformen kombinieren 40% interne mit 60% externen Konflikten ("The Dark Knight", 2008), wobei reine Internal-Conflict-Filme Arthouse-Segment dominieren.